

Sitzungsprotokoll

Zl. 12/2016

GEMEINDERATSSITZUNG

am Mittwoch, 21.12.2016 um
20.00 Uhr im Gemeindeamt/Sitzungszimmer

Beginn: 20.03 Uhr

Ende: 22.00 Uhr

Anwesende:

Herr Bgm. Aschberger Alois als Vorsitzender
Herr Bgm.-Stv. Hermann Keiler

Die Gemeinderäte:

Frau Wiedner Brigitte
Frau Zingerle Alexandra
Herr Singer Andreas
Herr Daberto Sandro
Herr Untermair Christian
Herr Ing. Kaspar Schreder
Herr Bernd Schlögl (als Ersatz für Hechenblaickner Mathias)
Frau Chelucci Maria
Herr Marco Theuretzbacher (als Ersatz für Herbert Kainer)
Herr Lörgetbohrer Gerhard
Frau Verra Patrizia
Herr Hubert Klammer
Herr Stefan Danzl

Entschuldigt:

Hechenblaickner Mathias und Herbert Kainer

Außerdem anwesend:

Herr Peter Larch als Schriftführer, Marcus Huber und 1 Zuhörer

Die Mitglieder des Gemeinderates wurden fristgerecht im Sinne des § 29 TGO von der Abhaltung der Sitzung verständigt. Die Gemeindevertretung zählt 15 Mitglieder, anwesend davon 15 - die Beschlussfähigkeit ist daher gegeben. Die Sitzung ist öffentlich.

Vor Beginn der Sitzung wird Ersatzgemeinderat Bernd Schlögl vom Bürgermeister im Sinne der Tiroler Gemeindeordnung angelobt.

Tagesordnung:

1. Protokollbeschluss (GR-Sitzung vom 23.11.2016);
2. Haushaltsvoranschlag für 2017;
3. Vergabe der Arbeiten für Wurzelstockentfernung für die Rodungsfläche „Larchwald“;
4. Anfragen, Anträge und Allfälliges;

Punkt 3 der Tagesordnung wird einstimmig nachträglich aufgenommen, dafür wird das Thema Spendengesuche von der Tagesordnung genommen.

Sitzungsverlauf und Beschlüsse!

1. Protokollbeschluss (GR-Sitzung vom 23.11.2016);

Das Protokoll wurde sämtlichen Gemeinderäten übermittelt. Es gibt dazu keinerlei Stellungnahmen bzw. Einwendungen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt das GR-Sitzungsprotokoll vom 23.11.2016 bei 4 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme.

2. Haushaltsvoranschlag für 2017;

Der Haushaltsvoranschlag wurde bereits im Finanzausschuss durchbesprochen und vorgeschlagen, dem Gemeinderat in dieser Form zur Beschlussfassung vorzulegen. Der Bürgermeister trägt den Voranschlag für das Jahr 2017 in chronologischer Form dem Gemeinderat vor.

Für die Erstellung des Raumordnungskonzeptes sind € 5.000,-- vorgesehen. Der Bürgermeister erläutert, dass dieses bis Ende des nächsten Jahres beschlossen werden sollte. Weiters informiert der Bürgermeister, dass für den Bichllift der TÜV nicht mehr gemacht wurde und man sich über einen Abbruch in nächster Zeit unterhalten werden wird.

GRin Maria Chelucci stellt die Frage, warum im Ordentlichen Haushalt keine Mittel für die Errichtung des Ortszentrums vorgesehen sind? Der Bürgermeister antwortet, dass im außerordentlichen Haushalt dafür € 1.600.000,-- vorgesehen sind.

Für die Chronisten ist ein Ansatz in der Höhe von € 1.000,-- vorgesehen. Der Bürgermeister lobt die Arbeit des Chronistentams.

GRin Alexandra Zingerle schlägt vor, für den Almatrieb auch Einnahmen z. B. für Standgebühren im Voranschlag vorzusehen.

Die Soziale Wohlfahrt weist insgesamt Aufwendungen von € 382.200,-- auf, wobei erstmalig auch ein Ansatz für Flüchtlingshilfe in der Höhe von € 16.000,-- vorgesehen ist.

Der Bürgermeister weist auch darauf hin, dass beim Altersheim für das nächste Jahr ein ausgeglichener Haushalt vorgesehen ist.

Für den Gesundheitsdienst (Krankenhäuser, etc.) sind Aufwendungen von € 399.200,-- vorgesehen.

Für Asphaltierungsarbeiten und Neuerschließungen sind insgesamt € 104.500,-- veranschlagt.

Für Solar- und Photovoltaikförderung, sowie E-Mobilität ist erstmalig ein Ansatz von € 10.000,-- vorgesehen. Der Bürgermeister erläutert, dass die Fördermodalitäten noch zu besprechen sind.

Der Winterdienst schlägt sich insgesamt mit € 41.300,-- zu Buche. Für den Pendlerparkplatz gibt es laut Absprache mit dem Land Tirol mit Ende des Winters eine neue Regelung. Es werden dann sämtliche Arbeiten durch das Land durchgeführt. Für den Parkplatz wird dann eine Gebühr eingehoben werden. Die für die Gemeinde Wiesing bisher angefallenen Kosten werden zurückerstattet.

Für die Friedhofsgestaltung und Erweiterung sind insgesamt € 40.000,-- veranschlagt. Diesbezüglich hat der Bürgermeister mit Architekt Schuh vom Bischöflichen Bauamt und Baumeister Kurz bezüglich eines Plankonzeptes gesprochen.

Für die Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit (Müll, Wasser und Kanal) sind insgesamt im Voranschlag € 576.300,-- angesetzt.

Für die Kommunalsteuer sind Einnahmen von € 370.000,-- vorgesehen. Die Abgabenertragsanteile werden als größte Einnahme mit € 1.756.300,-- veranschlagt. Die Landesumlage schlägt sich ausgabenseitig mit € 104.700,-- zu Buche.

GR. Stefan Danzl findet, dass der Ansatz für den Gehsteig Erlach viel zu gering ist. Der Bürgermeister antwortet, dass die Mittel auf verschiedene Konten aufgeteilt sind.

GR. Gerhard Lörgetbohrer stellt die Frage bezüglich Freizeitzentrum Buchau, da bereits mit dem Bau begonnen wurde. Der Bürgermeister verweist, dass vom Ebener Bürgermeister eine Vorstellung des Projektes stattfinden wird, und dann eine Entscheidung im Gemeinderat getroffen werden wird und lt. Bürgermeister kein Ansatz vorgesehen wurde, da kein Beschluss da ist.

Im außerordentlichen Haushalt ist für die Errichtung des Ortszentrums unter dem Posten „Dienstleistungen“ ein Ansatz von € 1.600.000,-- einnahmen- und ausgabenseitig vorgesehen.

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt werden, beantragt der Bürgermeister die Beschlussfassung des vorliegenden Haushaltsvoranschlags für 2017.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat den Haushaltsvoranschlag für 2017 mit folgenden Summen einstimmig:

Gruppe	Namentliche Bezeichnung der Gruppe	Einnahmen €	Ausgaben €
0	Vertretungskörper u. allg. Verwaltung	23.900,00	371.700,00
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	56.300,00	181.900,00
2	Unterricht, Erziehung, Sport u. Wissenschaft	134.000,00	733.700,00
3	Kunst, Kultur und Kultus	10.500,00	63.600,00
4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	47.300,00	382.200,00
5	Gesundheit	700,00	399.200,00
6	Strassen- und Wasserbau, Verkehr	83.300,00	291.800,00
7	Wirtschaftsförderung	18.000,00	25.700,00
8	Dienstleistungen	706.200,00	873.900,00
9	Finanzwirtschaft	2.444.800,00	214.100,00
	Rechnungsergebnis Vorjahr	12.800,00	
	Einnahmen/Ausgaben Ordentlicher Haushalt	3.537.800,00	3.537.800,00

AUSSERORDENTLICHER Haushalt:

8	Dienstleistungen	1.600.000,00	1.600.000,00
	Summe Außerordentl. Haushalt	1.600.000,00	1.600.000,00

	Gesamtsumme OH u. AOH Einn./Ausg.	5.137.800,00	5.137.800,00
--	--	---------------------	---------------------

3. Vergabe der Arbeiten für Wurzelstockentfernung für die Rodungsfläche „Larchwald“;

Der Bürgermeister verweist auf die Gemeindevorstandssitzung vom 15.12.2016, wo das Thema auch schon behandelt wurde und dieser einen Vergabevorschlag an den Bestbieter vorgeschlagen wird. Insgesamt liegen 7 Angebote vor. Der Bürgermeister erläutert kurz die Angebote, wobei die Firma Lener Hackgut aus Weer eindeutig die günstigste Anbieterin ist.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe der Arbeiten für Wurzelstockentfernung für die Rodungsfläche „Larchwald“ an die Fa. Lener aus Weer als Best- und Billigstbieterin zu vergeben. Die Nettosumme beträgt € 17.200,--. Für das Häckselgut werden Einnahmen von voraussichtlich € 1.620,-- vorgesehen. Der Gesamt-Nettoaufwand würde somit € 15.580,-- betragen.

4. Anfragen, Anträge und Allfälliges;

- GR. Danzl Stefan regt an, die Unterstützung von € 50,-- für Neugeborene als Windelaufwandersatz durch einen Container am Recyclinghof zu ersetzen. In anderen Gemeinden wird das zum Teil schon so gemacht. Der Bürgermeister wird diesbezüglich mit den Bauhofmitarbeitern und auch mit der ATM sprechen.
- GR. Gerhard Lörgetbohrer stellt die Frage, ob es Informationen gibt, wann die Schnellbahn weiter ausgebaut wird? Der Bürgermeister antwortet, dass er schon von Ausbauplänen bis

Kufstein gehört hat. In diesem Zusammenhang verweist der Bürgermeister auf die Petition der Gemeinde Wiesing, in der für den Erhalt und Ausbau des bestehenden Bahnhofes Wiesing-Münster geworben wird. Seitens der Gemeinde Münster gibt es Bestrebungen, den Bahnhof weiter Richtung Münster (in der Nähe des Reha-Zentrums) zu verlegen.

GR. Hubert Klammer ist der Meinung, dass man im Bahnhofsbereich neue Parkplätze schaffen müsste, um den bestehenden Standort abzusichern. Der Bürgermeister spricht auch die bestehenden und neu entstehenden Arbeitsplätze an und sieht dies als gewichtiges Argument. Der Bürgermeister hat diesbezüglich auch mit Landesrätin Felipe gesprochen und merkt an, dass der mögliche neue Bahnhof in eine rote Zone gebaut würde, was keinesfalls als sinnvoll gesehen werden kann.

- GR. Stefan Danzl möchte wissen, was mit dem Untermieter (Anm.: Raum für Rockband) im Keller des Vereinslokals passiert, da man diesen Raum für andere Vereine gebrauchen könnte? Der Bürgermeister verspricht, mit dem Mieter zu sprechen.

Ende der Sitzung: 22.02 Uhr

Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 5 Seiten.

Wiesing, 22.12.2016

.....
(Bürgermeister)

.....
(Gemeinderat)

.....
(Gemeinderat)

.....
(Schriftführer)